

**1630 Motion (überparteiliche Parlamentsgruppe 3084: C. Aebischer, H. Pestalozzi, W. Thut, A. Moser, M. Willi) "Gesicherte Zukunft Informationszentrum Eichholz"**  
Beantwortung; Direktion Umwelt und Betriebe

### **Vorstosstext**

Um einen nahtlosen Weiterbetrieb im Informationszentrums Eichholz (IZE) zu ermöglichen, wird der Gemeinderat beauftragt, den Grundbetrieb des IZE wie bisher auch über 2017 hinaus zu finanzieren. Ein Rahmenkredit von Fr. 210'000.- soll den Betrieb über die nächsten sechs Jahre (2018 – 2023) sicherstellen.

### **Begründung:**

Das IZ Eichholz mit dem dazugehörigen Reservat kann auf eine langjährige Erfolgsgeschichte zurückblicken, deren Weiterführung ab 2018 nicht mehr garantiert ist, da die Finanzierung des Grundbetriebes im Rahmen der bestehenden Regelungen ab 2018 nicht mehr gewährleistet ist.

1994 wurde der Verein Eichholz-Reservat gegründet, mit dem Ziel, auf dem Gebiet der ehemaligen Fischzucht ein Naturreservat zu pflegen (s. Art.4, Überbauungsvorschrift zum Uferschutzplan vom 25.1.1989). 2010 wurde mit den Verantwortlichen des Vereins eine selbständige Trägerschaft gegründet mit dem Zweck, das angrenzende Gebäude der alten Fischzucht zu sanieren und anschliessend zu nutzen (s. Art. 8, dito). Der neu gegründete Verein „Informationszentrum Eichholz über die Ökologie des Aareraums“, kurz: Infozentrum Eichholz IZE, fusionierte im Frühling 2011 mit dem Verein Eichholz-Reservat. Ein Betriebsbeitrag der Gemeinde von Fr. 120'000.- über die Jahre 2011-2015 hatte die Startphase unterstützt. Der Umbau des Gebäudes und die Umgebungsgestaltung wurden vom Kanton und dem Renaturierungsfonds unterstützt. Zusätzliche Subventionen in der Höhe von Fr. 68'000.- flossen für weitere zwei Jahre (2016-2017) in den Betrieb des Infozentrums.

Heute (Stand Juli 2016) ist das Infozentrum Eichholz ein Verein mit folgender Leistungsbilanz:

- Seit 2011 betreibt das IZE ein Naturzentrum mit Ausstellungen, Führungen und Workshops, und funktioniert als ausserschulischer Lernort. Damit hat das IZE - mit stetig steigender Tendenz - total 18'570 Besucherinnen und Besucher angezogen (Jahresdurchschnitt 3376).
- Der Verein IZE organisiert Ausstellungen zu ausgewählten Themen der Ökologie des Aareraums sowie ein Rahmenprogramm von durchschnittlich 44 Anlässen pro Jahr, welches der breiten Öffentlichkeit zugänglich ist und rege genutzt wird.
- Rund ein Viertel der Besucherinnen und Besucher sind Schülerinnen und Schüler, welche im Rahmen von Klassenbesuchen den ausserschulischen Lernort IZE besuchen. Für Schulen wird speziell erarbeitetes Informationsmaterial angeboten und es finden Weiterbildungen für Lehrkräfte statt.
- Die Mitgliederzahl des Vereins wurde seit 1994 von 32 auf 262 gesteigert. Der Betriebsleitung mit einem bezahlten Pensum von 30 Stellen-% stehen Eigenleistungen und freiwillige Mitarbeit der Mitglieder von rund 200 -% (3000 h / Jahr) gegenüber.
- Die Artenvielfalt auf den 2 Hektaren Areal ist ökologisch äusserst wertvoll und für einen stadtnahen Raum aussergewöhnlich: 200 Pflanzenarten, 50 Vogelarten, 19 Libellen- und 45 Schneckenarten, unzählige Insekten und zahlreiche Säugetiere, u.a. Fischotter und Biber.

Der finanzielle Umsatz hat sich seit 2011 von rund 65'000 auf rund 120'000 CHF knapp verdoppelt. 20% des Umsatzes wurde seitens Gemeinde finanziert, 80% und damit das Vierfache konnte auf dieser Basis selber erwirtschaftet werden. Mit der Gemeinde Köniz besteht eine Leistungsvereinbarung, welche die Nutzung des Areales und die Kostenbeteiligung regelt. Die festgesetzten Ziele von 900 Besucherinnen und Besuchern sowie 20 Schulklassen pro Jahr werden weit übertroffen: Im 2015 besuchten beispielsweise 3948 Personen und 43 Schulklassen das IZE, im 2016 waren es bis Juli bereits 3568 Personen und 41 Klassen.

Die Erziehungsdirektion lobt explizit die ausserschulischen Angebote des Zentrums und sichert die Finanzierung im bisherigen Rahmen zu. Auch Ausstellungen und Rahmenaktivitäten sind durch Stiftungen und externe Geldgeber erfahrungsgemäss gut zu finanzieren. Um die entsprechenden Projekte vorbereiten und externe Mittel generieren zu können, braucht es aber eine Sockelfinanzierung zur Sicherstellung des Betriebes.

Der Betrieb wird von der Gemeinde bis Ende 2017 unterstützt, eine Folgefinanzierung ist nicht vorgesehen. Ein Vergleich mit ähnlichen Institutionen in der Schweiz zeigt, dass kein Zentrum und kein ausserschulischer Lernort ohne öffentliche Unterstützung funktionieren (Lernort Kiesgrube, grünes Klassenzimmer, Pro Natura-Zentren, SVS-Zentren).

Das IZE ist in der Region Bern einzigartig wegen seiner Stadtnähe und der aussergewöhnlichen Biodiversität und verhilft Köniz zum bisher einzigen Standort eines Naturzentrums im Kanton. Es liegt äusserst günstig im Naherholungsgebiet Eichholz und wird durch das Bevölkerungswachstum in Wabern und in Köniz allgemein weiter an Wichtigkeit gewinnen.

Ohne Unterstützung der Gemeinde Köniz sieht sich das IZE nicht mehr in der Lage, das bestehende Programm mit Ausstellungen, ausserschulischem Lernort und verschiedensten Anlässen aufrecht zu erhalten.

## **Eingereicht**

7. November 2016

## **Unterschrieben von 18 Parlamentsmitgliedern**

Christina Aebischer, Hansueli Pestalozzi, Markus Willi, Werner Thut, Anita Moser, Iris Widmer, Mathias Rickli, Bernhard Zaugg, Katja Niederhauser, Ruedi Lüthi, Annemarie Berlinger, Bruno Schmucki, Catherine Liechti, Christian Roth, Astrid Nusch, Michael Lauper, Elena Ackermann, Heidi Eberhard

## **Antwort des Gemeinderates**

## **Formelle Prüfung (Beilage 1)**

Mit der Erheblicherklärung dieser Motion erteilt das Parlament dem Gemeinderat einen verpflichtenden Auftrag.

## **1. Ausgangslage**

In der Begründung zum Vorstosstext sind von der Gründung der Vereine, deren Fusion und der Finanzierung inkl. der Leistungsvereinbarung die wichtigsten Meilensteine aufgezählt.

Ergänzend gilt es zu erwähnen, dass der Gemeinderat beschlossen hat, dass das Gebäude und die Betriebskosten (Strom, Wasser, Abwasser) bis zur Auflösung des Gebrauchsleihevertrags durch die Gemeinde finanziert werden.

Des Weiteren hat der Gemeinderat 1997 mit dem Verein Reservat Eichholz einen Vertrag abgeschlossen. In diesem ist geregelt, dass der Verein betreffend Pflege und Unterhalt für die Uferschutzzone B (stillgelegte Fischzucht und stillgelegte Fasanerie), gestützt auf ein genehmigtes Pflege- und Unterhaltskonzept, jährlich einen Beitrag in der Höhe von CHF 3'000.00 erhält und dieser in der Gemeindeerfolgsrechnung einzustellen sei.

### 3. Anliegen der Motion

Mit der Weiterführung der Unterstützung von jährlich CHF 35'000.- durch die Gemeinde soll der Betrieb des IZE für die nächsten sechs Jahre sichergestellt werden.

Der Gemeinderat anerkennt die Leistungen des Infozentrums Eichholz und vor allem das Engagement der beteiligten Personen. Die Gemeinde hat sich in den vergangenen sechs Jahren auch entsprechend engagiert. Zu Beginn der Aufbauarbeiten des Infozentrums Eichholz vor etwas mehr als sechs hat der Gemeinderat beschlossen, dass während den ersten fünf Jahren die Trägerschaft im Sinne einer Starhilfe finanziell unterstützt wird. Nach den fünf Jahren sollte die Trägerschaft selbständig und ohne finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde funktionieren. Bis Ende 2014 hat die Gemeinde das Infozentrum für die Sanierung des Gebäudes und die Gestaltung des Aussenraums mit insgesamt CHF 169'591.90 unterstützt. Der Kanton hat aus dem Renaturierungsfonds (RenF) CHF 40'000.- und, gestützt auf das See- und Flussufergesetz (SFG), CHF 120'000.- für den Bau und den Betrieb beigesteuert. Nach Ablauf dieser Frist konnte die Unterstützung aufgrund der vom Kanton zusätzlich zugestandenen Beiträge von Total CHF 68'000.00 (RenF CHF 20'000.-; SFG CHF 48'000.-) für den Bau und den Betrieb des IZE für weitere zwei Jahre, bis Ende 2017, weitergeführt werden.

Im Juni 2014, gleichzeitig mit dem Beschluss zur Verlängerung der finanziellen Unterstützung, hat der Gemeinderat beschlossen, dass die Gemeinde in Zukunft keine weiteren Unterstützungsbeiträge an das Informationszentrum Eichholz leisten wird.

An dieser Haltung hat sich in der Zwischenzeit nichts geändert. Nicht zuletzt mit Blick auf die Gemeindefinanzen ist der Gemeinderat nicht bereit ein Engagement in dieser Grössenordnung und über diesen langen Zeitraum einzugehen.

Der Gemeinderat lehnt die Motion deshalb ab.

Allgemeines:

Unter folgendem Link können die Aktivitäten des IZE angeschaut werden:

<http://www.iz-eichholz.ch/>

### Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Parlament, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Motion wird abgelehnt.

Köniz, 29. März 2017

Der Gemeinderat

### Beilagen

– Motionsprüfung



Köniz, 17. November 2016 rc

**1630 Motion (überparteiliche Parlamentsgruppe 3084: C. Aebischer, H. Pestalozzi, T. Thut, A. Moser, M. Willi) "Gesicherte Zukunft Informationszentrum Eichholz"**  
**Formelle Prüfung der Motion**

Gemäss der gemeinderätlichen Weisung HA 11 prüft der Gemeindeschreiber, ob der Gegenstand von eingereichten Motionen im ausschliesslichen Zuständigkeitsbereich des Gemeinderates liegt. In diesem Fall käme einer Motion der Charakter einer Richtlinie zu.

Die reglementarische Grundlage in Art. 53 Abs. 1 des Geschäftsreglements des Parlamentes:

Eine Motion verpflichtet den Gemeinderat, einen bestimmten Beschlusses- oder Reglementsentwurf vorzulegen oder eine Massnahme zu treffen. Soweit der Gegenstand der Motion in der ausschliesslichen Kompetenz des Gemeinderates liegt, kommt ihr der Charakter einer Richtlinie zu.

Mit der vorliegenden Motion wird der Gemeinderat beauftragt, den Grundbetrieb des Informationszentrums Eichholz (IZE) wie bisher auch über 2017 hinaus zu finanzieren, um einen nahtlosen Weiterbetrieb im IZE zu ermöglichen. Ein Rahmenkredit von CHF 210'000 soll den Betrieb über die nächsten sechs Jahre (2018 – 2023) sicherstellen.

Gemäss Art. 48 lit. a beschliesst das Parlament einmalige Ausgaben über CHF 200'000 bis 2 Millionen; inkl. Rahmenkredite.

Fazit: Mit der Erheblicherklärung dieser Motion erteilt das Parlament dem Gemeinderat einen verpflichtenden Auftrag.

Cornelia Rauch  
Stv. Gemeindeschreiberin